

möglich. In den Vorschulen wird zudem ein Bildungsprogramm für Eltern über ihre Rolle, Kinderförderung sowie über die Beziehung zwischen Eltern und Kindern angeboten.

Einrichtung von Frauengesundheitszentren

In allen Städten werden wir Zentren eröffnen. In Serê Kaniyê wurde bereits das Erste eröffnet. In den Frauengesundheitszentren wird ein breites Programm für nachhaltige Gesundheit angeboten, bestehend aus Gesundheitsversorgung, psychologischer Beratung und Therapie, Bildungsangeboten, Gesundheitsgymnastik, alternativer Medizin etc.

Aufbau von Frauenkooperativen

Zurzeit arbeiten wir am Aufbau von Niedereien, landwirtschaftlichen Kooperativen, Käsekooperativen, Frauencafés sowie der Einrichtung eines kollektiven Frauenfriseursalons. Die Konzepte für die Kooperativen werden entsprechend der Fähigkeiten der Frauen entwickelt, um die Schwelle für den ersten großen Schritt zu senken – eine Arbeit außerhalb des Hauses zu beginnen und gesellschaftlich eine Frauenökonomie aufzubauen.

Gestaltung eines Frauenparks

Viele Frauen haben nicht gelernt, sich in öffentlichen Räumen zu bewegen; um sich jedoch von Sorgen zu befreien und neue Gedanken zu entwickeln, ist eine natürliche Umgebung hilfreich. Neben der Funktion des Frauenparks als Park wird es dort auch Möglichkeiten für psychologische Betreuung, Gespräche und Treffen im eigenen Frauencafé geben. Zudem werden auch kulturelle Veranstaltungen von Frauen für Frauen in das Programm des Parks aufgenommen.

Ein Frauendorf

Das Frauendorf basiert auf einem ganzheitlichen Konzept. Die Frauen, die in dem Dorf leben möchten, werden von Beginn

an in die Planung und den Aufbau des Dorfes mit einbezogen. Die Einwohnerinnen des Dorfes haben die Möglichkeit, sich auf verschiedenen Ebenen in einer neuen Lebensgemeinschaft einzubringen und zu entwickeln. Das Dorf wird so angelegt, dass es erweiterbar ist. Zu Beginn starten wir mit einer kleinen Dorfgemeinschaft.

Eure Unterstützung

Wenn Ihr unsere Arbeit materiell, finanziell oder anders unterstützen möchtet, könnt Ihr uns gern kontaktieren:

Weqfa Jina Azad a Rojava Stiftung der Freien Frau n Rojava

Qenat Swes, Kamischlo, Syrien Kontakte in Europa:
Tel.: 00963 52 451 006 Mob.: 0049 151 120 70 278
Website: www.weqfajinaazad.org Mail: wjar2014int@gmail.com
Facebook: Weqfa Jina Azad

Unsere Partnerorganisationen in Europa

Spenden mit den angegebenen Stichworten werden an uns weitergeleitet.

International Free Women's Foundation, Rotterdam/Niederland

Stichwort: **WJAR**
Internationale Vrije Vrouwen STG
IBAN: NL35 INGB 0006 2185 45
BIC: INGBNL2A

Kurdistan Hilfe e.V., Hamburg/Deutschland

Stichwort: **Frauenstiftung in Rojava/WJAR**
Bank: Hamburger Sparkasse
IBAN DE40 2005 0550 1049 2227 04
BIC HASPDEHHXXX
Die Kurdistan-Hilfe e.V. ist als gemeinnütziger Verein anerkannt.
Spenden sind steuerlich absetzbar. Bitte Adresse mit angeben.
www.kurdistanhilfe.de



Weqfa Jina Azad a Rojava Stiftung der Freien Frau in Rojava



Mit dem Slogan „Die freie Frau ist die Basis einer freien Gesellschaft“ begegnet die Stiftung der Freien Frau in Rojava den Problemen der Gesellschaft in Rojava (Westkurdistan/ Nordsyrien) und Syrien.

Motivation

Der Krieg in Syrien wird zunehmend grausamer. Insbesondere Frauen und Kinder sind davon betroffen. Der sogenannte Islamische Staat/IS hat in Syrien und im Irak zahlreiche Frauen barbarisch ermordet. Von Beginn an richteten sich die Angriffe gegen Regionen, in denen KurdInnen leben, wie in Shengal, Mossul, Raqqa, Hesekê, Serê Kaniyê, Kobani und Aleppo. Kurdische, arabische, assyrische, syrianische und ezidische Frauen werden vergewaltigt, entführt und anschließend auf Märkten verkauft. Frauen werden Zeuginnen von Massakern, Gewalt und Krieg. Darüber hinaus sind Frauen und Mädchen im Mittleren Osten von Gewalt aufgrund angeblicher Traditionen betroffen wie Zwangsheirat, Zwangsverheiratung von Kindern, Genitalverstümmelung oder Frauenmorden etc. Hinzu kommt die strukturelle Gewalt wie der mangelnde Zugang zu Bildung und ökonomische Abhängigkeit aufgrund feudaler Geschlechterrollen, die das Leben von Frauen und Kindern negativ beeinflussen. Kurdische Frauen haben in der Verteidigung gegen diese Angriffe des IS eine bedeutende Rolle eingenommen. Sie sind mit ihrer Identität als Frauen in allen Bereichen des Kampfes in Rojava präsent. Frauen haben in Syrien und Rojava eine Revolution begonnen und weiten sie Tag für Tag weiter aus.

Die Stiftung der Freien Frau in Rojava will mit dynamischer Kraft einen Weg für ein neues, freies Leben in der Gesellschaft eröffnen. Es bedarf einer stabilen Grundlage, um als freie Menschen und freie Frauen leben zu können. So vielseitig Freiheit mit der bedeutenden Verteidigung der Frauen im Krieg geschaffen wurde, so tief ist der Einfluss der langjährigen Gewaltstrukturen des patriarchalen Systems in der Gesellschaft verankert. Deswegen arbeiten wir ganzheitlich gegen Gewalt.

Die Stiftung

Als Stiftung der Freien Frau in Rojava begegnen wir den Schwierigkeiten von Frauen und Kindern in Rojava und Syrien auf der wirtschaftlichen, gesellschaftlichen, politischen, gesundheitlichen und kulturellen Ebene sowie durch Bildung. Wir fördern mit allen Projekten die Entwicklung der Freiheit des Denkens und der freien Persönlichkeit von Frauen und Kindern (und damit auch von Männern). Wir kämpfen mit unserer Arbeit gegen die nicht vorhandene Gleichberechtigung zwischen den Geschlechtern, Sprachen, Völkern, Klassen, Gemeinden etc.

Als Organisation – gegründet im September 2014 – arbeiten wir unabhängig und gemeinnützig. Unsere Arbeitsbereiche und Projektplanungen werden in den Mitgliederversammlungen beschlossen und nehmen die Ergebnisse von Umfragen, die wir unter Frauen über die jeweiligen Bedürfnisse der Gesellschaft durchführen, zur Grundlage. Alle Arbeiten werden in Form von Projekten zur Entwicklung einer geschlechterbefreiten, demokratischen und ökologischen Gesellschaft durchgeführt. Die Stiftung der Freien Frau in Rojava leitet die Projekte und ist für deren erfolgreiche Durchführung verantwortlich. In allen Projekten arbeiten wir mit Partnerorganisationen und entsprechenden Verantwortlichen zusammen. Es sind weitere Projekte für Gesamtrojava und Syrien geplant.

Unsere Ziele:

- Verbesserung der ökonomischen, kulturellen, sozialen und gesundheitlichen Situation von Frauen und Kindern
- Verbesserung der gesellschaftspolitischen Teilhabe von Frauen und Kindern u.a. durch qualitative Bildung
- Förderung der Gleichberechtigung und Verständigung von Geschlechtern, Ethnien, Religionen und Sprachen

Unsere Zielgruppe:

- Zielgruppe unserer Projekte sind alle Frauen und Kinder, die auf unterschiedliche Weise von Krieg und Gewalt betroffen sind:
- kurdische, arabische, assyrische und armenische Frauen
 - Kinder, die ihre Eltern verloren haben

- Frauen, die unter Armut leiden
- Frauen und Kinder, die schwere traumatische Erlebnisse wie Krieg und Gewalt erfahren haben
- Frauen und Kinder ohne Bildungszugang
- junge Frauen
- Frauen, die allein leben wie:
 - Frauen, die getrennt leben
 - Frauen, die ihre Familie verloren haben

Unsere (geplanten) Projekte:

Projekte für das Camp Newroz und Shengal

Frauenprojekte für das Camp Newroz und Shengal sind notwendig, um die psychische, gesundheitliche und ökonomische Situation sowie die Bildung den Frauen zu verbessern. Folgende Projekte sind auf der Grundlage der von den Frauen geäußerten Bedürfnissen geplant:

- Seminare zu psychischer und physischer Gesundheit sowie Hygiene
- Einrichtung von Frauengesundheits- und Traumazentren
- Erweiterung der vom Kamp begonnenen Frauennähstationen durch weitere Nähmaschinen und Zelte, Materiallieferungen (wie Stoffe, Nadeln etc.)
- Kurse zum Erlernen von Lesen und Schreiben
- In all diesen Arbeitsbereichen werden Frauen aus- bzw. weitergebildet, um sich damit eine Grundlage für die Zukunft zu schaffen.

Einrichtung von Vorschulen

Die Einrichtung von Vorschulen basiert auf zwei grundlegenden Bedürfnissen innerhalb der Gesellschaft: Zum einen der Notwendigkeit, dass sich Kinder in Rojava ihren Potentialen entsprechend entwickeln, alternative Rollenbilder kennenlernen und eine besondere Betreuung bezüglich traumatischer Erfahrungen erhalten; zum anderen ist so eine Entlastung der Mütter und ein Zugang zu Arbeit

